dig zur Berfügung gestellt hat.

Berlin den 2. August. Dem fommandierenden Beneral des 4. Armeeforns Grafen Blumenthal ist zu seinem Jubeltage folgende Rabinettsordre bes Raif ers zugegangen: Ich fpreche Ihnen zum 30. dieses Monats, dem Tage, an weldhem vor 60 Jahren Ihre an hohen Berbienften und Ehren fo reiche Dienstzeit begann. Meine marmften und herz= lichsten Glückwünsche aus und wünsche, bag mein beifolgendes Bild Ihnen recht lange und demnächst Ihren fpateren Rachtommen vor Augen ftellen möge, wie Ihr König Ihres hervorragenden Unteils an drei ruhmvollen Kriegen und Ihrer für alle Beiten auf ben Chrentafeln ber Armee verzeichneten Dienste jederzeit mit warmstem Dant und hober Anerkennung eingebent gewesen ift. Go lange Gottes Wille uns noch beisammen läßt, immer Ihr dankbarer König Wilhelm.

* Den "Berl. Bolit. Rachr." zufolge find die Grundzuge zu bem Gefetentwurf über die Alters: und Invalidenverforgung nebst einer eingehenden Denkichrift mit Berechnung u. f. w. am 4. Juli an die Bundesregierungen jur Begutachtung mit bem Erfudjen um vorläufige ftrenge Beheimhaltung versandt worden. Die gutachtlichen Meußerungen ber Ginzelregierungen burften gegen Mitte Geptem= ber oder Anfang Oftober zu erwarten fein. Die Grundzüge follen eingehend ausgearbeitet fein, baß, bie Buftimmung ber Bundesregierungen im allgemeinen und zu den Hauptpuntten vorausgesett, die Ausarbeitung des Gefetentwurfs felbft nur fehr furze Beit in Anfpruch nehmen wurde.

* Die Deutschenhete in Frankreich ift noch immer im Steigen. Bor einigen Wochen wurden in einer der Profcriptionsliften, welche in frangofiichen Blättern von Zeit zu Zeit gegen bie in Frantreich lebenden Deutschen erlaffen werden, die in Em= bermenil. Arondissement Luneville. Departement Meurthe et Mofelle als Befiter einer Buppenfabrit anfässigen Gebrüder Beisbach als Deutsche benunziert. Die Heterei hat schnell Früchte getragen! Am 28. Juli erteilte der Präfekt Schnerb in Nanzh den Befehl, die Fabrit der genannten Firma, welche mehrere hundert beutsche und frangösische Arbeiter beschäftigte, binnen 24 Stunden zu schließen, troß= bem fich biefelben gegen die frangofischen Gesete in teiner Beife vergangen hatte. Es gibt für ein foldes Berfahren im vollterrechtlichen Bertehr taum eine Bezeichnung, und jedenfalls fteht die handlungs= meife der frangofischen Behörden gang ohne Bragebengfall ba, bemerkt hiezu bie "Stragb. Boft", welche biefe Dagregel als ben Anfang vom Ende, bem Rriegsausbruche, bezeichnet.

* Rarlsruhe. Die militärischen Uebungen werden in diefem Jahre befonders ernft genommen; unsere Barnison rudt ichon seit 8 Tagen morgens 4 Uhr aus und fehrt oft erft abends 6 Uhr von ber Uebung heim. Es gilt, Offiziere und Mannschaft mit ber neuen Felddienstordnung vertraut zu machen.

Desterreich-Ungarn.

Trieft ben 1. August. In Lecce gelang es ber Bolizei, brei geheime Bomben = Depots aufzuheben. Bablreiche Berhaftungen wurden vorgenom= men. — In Ferrara entfernte die Polizei nachts affichierte Manifeste öfterreich = feinblicher Ten= beng, worin Italien für die Italiener reflamiert wird. Die Manifeste trugen die Bappen Istriens, Dalmatiens, Triefts und Trients.

Italien.

* Stalien verlor einen feiner beften Manner, ben Minister Depretis. Die Leichenferer Depretis' veranlagte eine fleine Bolferwanderung aus allen Richtungen Italiens nach Stradella, bas feit Conntag wie die Nachbarftabte überfüllt ift. Lettere entfenden jum Begräbnis von Depretis Extrazüge. Acht Bataillone Infanterie mit Reiterei und Artillerie bezogen in ber Umgegend von Strabella Rriegsquartiere, um bei der Beerbigung Depretis' als einen Ritter bes Unnunziatenordens bie militärischen Chren zu erweisen.

Rufland.

Warfchau ben 3. Aug. Wegen ber jüngften Borgange im Zirtus Salomonsty murben 31 Berfonen, meift Ctubenten, zu Arreststrafen von 2 Bochen bis zu 2 Monaten, und die Zeitungen, welche anläglich jener Borgange aufreizende Artitel brach: ten, zu 300 bis 2500 Rubel verurteilt.

Borfentrach in Japan. Das Reich ber aufgehenden Sonne ift es befanntlich, bas am meiften fich bemuht, die europäischen Ginrichtungen nachzuahmen, boch mit ben Segnungen ber Civilijation, Die es eingeführt, empfindet es auch gleichzeitig die Nachteile berfelben. Das Reueste in biefer Beziehung ift, baß man in Japan bor einem Borfentrach fteht. Die Spefulation, besonders in Aftien industrieller Unternehmungen, hat folche Dimenfionen angenommen, daß die Regierung fich genötigt fand, in bas wilbe Treiben einzugreifen. Diefelbe hat eine Berordnung erlaffen, wonach es nur beftimmten Berfonen erlaubt fein foll, Fondegeichafte an ben Börfen auszuführen. Um eine folche Erlaubnis zu erhalten, muß ber Canbibat eine un: bescholtene Bergangenheit hinter sich haben, sowie eine Caution von 300-3000 Francs beponieren. Gine fernere Borfdrift reguliert die Obliegenheiten ber Matter, welche ihr Geichaft perfonlich gu betreiben haben und teine Transaction für eigene Rechnung machen burfen. Außerdem muffen fie eine bestimmte Gebühr per Jahr gahlen, sowie eine beträchtliche Summe zur Sicherheit für etwaige Berbindlichfeiten hinterlegen. Die japaneffifche Breffe billigt das Ginfchreiten ber Regierung , wobei sie bie hoffnung ausbrudt, daß es noch an ber Beit fein wird, eine Rataftrophe zu vermeiben.

Bericiedenes.

* Bieneuschwärme. Es wird uns vom Beif: facher Thale gemelbet, daß herr Schauffler in Lip: polosweiler von 14 überwinterten Stoden am 27. Juli einen 24. und zwar jehr ftarten Schwarm erhielt.

Duffeldorf. Zwei Tabatfabritanten aus Reuß ftanden vor der hiesigen Strafkammer unter der Anklage, sich durch mißbrauchliche Benutung bes Ramens "Dibentott" für ihre Tabatfabritate bes Betruges schuldig gemacht zu haben. Mus ben Beugenaussagen ging hervor, daß die Angeklagten bei den Besuchen, welche sie den Kleinhändlern machten, ben Gindrud zu erweden fuchten, als ob fie Reisende ber Firma Henr. Oldenkott fen. u. Co. in Rees feien. Gie verfprachen ben Runben "echten Didenfott", erzielten hierdurch Auftrage und lieferten ihre eigene Bare mit nachgeahmter Slbenfott-Aufschrift. Die Abnehmer konnten diese Bare jedoch gar nicht, ober nur mit Schaben los werden, ba Die Raucher nur ben echten Olbenfott von Rees gu rauchen wünschten. Das Gericht erfannte megen Betrugs und Betrugsversuch auf 4 refp. 21/2 Dlo= nat Gefängnis, 775 refp. 200 Mart Gelbstrafe und Tragung fämtlicher Roften.

. Munfter. Gin intereffanter Brogeg/ murbe, ber "D. R. Big." Bufolge, vor ber hiefigen Straffammer als Berufungsinitang gegen ben Biebhanbler Guftav Gumprich aus Borghorft geführt. Gump: rich hatte eine im Geptember vorigen Jahres von der Witme des Fuhrmanns Böhmer gu Emsdetten gekaufte Ruh im November zurudgebracht, weil bas Tier nicht, wie bie Berkauferin angegeben , trächtig fei. Frau Böhmer weigerte die Rudnahme mit bem Bemerten, daß die vorgeführte Ruh die von ihr verfaufte gar nicht fei. Die Sache tam ber Boligei Bu Ohren; verschiebene Beugen befundeten ebenfalls daß nach ihrer Ueberzeugung das Tier ein ganz anderes sei, und das Schöffengericht Burgsteinfurt verhängte über Gumprich wegen versuchten Betruges eine einwöchige Gefängnisstrafe. Inzwischen hatte ber Bruder des Berurteilten einen flugen Gebanten; in Begleitung bes Kreistierarztes führte er bie Ruh von Borghorft nach Emsbetten, ließ fie vor bem Thore frei und siehe — das Tier gieng geradenwegs auf den Böhmerschen Stall zu, wo es stehen blieb. Much ein zweites Mal, vom Bahnhofe zu Emsbetten aus, fand bas Tier fofort ben Weg zu feinem alten Beim. Auf biefes glanzende Entlaftungszeugs nis hin fprach die Straftammer unter Aufhebung bes erften Urteils bie vom Staatsanwalt felbft beantragte Freisprechung aus. Bur Erläuterung fei bemerkt, daß die früher arg vernachlässigte Ruh von Sumprich orbentlich gepflegt murbe und burch ihr volleres stattlicheres Aussehen später wohl Zweifel

an der Ibentität hervorrufen tonnte. * Gin Familiendrama. In bem eine halbe Meile v. Lappienen gelegenen Kaftannen in Dftpreu-Ben ereignete sich ein gräßlicher Borfall. Der das felbft wohnhafte, in recht guten Berhältniffen lebenbe Besitzer D. hatte in seiner Familie einen schon längst ermachsenen, aber außerft vermahrloften Gobn, der seinen Bater schon mehrere Male mit dem Meffer bedroht hatte, so daß derfelbe sich gezwungen fah, gegen feinen Cohn gerichtliche Silfe in Unfpruch ju nehmen. Durch gerichtliches Ertenntnis

murbe auch dem Burschen bas Betreten der Wohnung feines Baters verboten. Nun drang ber Bofewicht in die Wohnung seines Baters ein und verlangte Geld. Als ihm biefes verweigert murbe, fprang er auf ihn zu und versuchte ihn zu ermur= gen. Der alte D. aber erwies fich ftarter und warf den Attentater zur Thure hinaus, welche er hinter ihm verriegelte. Diefer aber, mit einem Def= fer bewaffnet; holte fich einen tüchtigen Bfahl und wollte bie Thure einschlagen. Der alte D. ergriff fein Bewehr, und nachbem fein Sohn ber Aufforberung, fich von der Thure zurudzuziehen, nicht Folge geleistet hatte, gab er Feuer, und gerabe ins Berg getroffen, sturzte der junge D. zusammen.

Bahes Leben eines Storchen. Auf dem Dache des Wohnhaufes des Sofbesiters Murgenfen ju Lugumtlofter fand fich auch biefes Sabr. wie üblich, rechtzeitig ein Storchenpaar ein. Gin fremdes Mannchen gefellte fich bem Baare zu, infolge beffen sich zwischen beiben Mannchen ein hitiger Streit entspann, ber bamit enbete, baf eines Tages ber alte Storch verschwunden war, mahrend ber frembe fich bem Weibchen zugefellte. Bas aus bem alten geworben, erfuhr man erft baun, als bie Ras mintehrer auf dem hofe einkehrten, ihres Amtes au walten. Bei Oeffnung ber Kaminthur bes Saales trat, wie die "E. Btg." berichtet, bem entfest zu= rüdweichenben Rehrer bas Storchenmannchen ent: gegen, zwar in recht verfommenem Buftande, aber boch noch lebensfräftig und froschbegierig; benn nachbem ihm ein gutes Dag Bumpenheimer verabreicht worben war, verschlang er mit angeborener Beschidlich= feit bie ihm porgelegten Froichlederbiffen und machte fich nach einigen Tagen aus bem Staube. Der Storch hatte 9-10 Tage im Ramin ausgehalten.

* Die "Alluftrierte Welt" (Stuttgart Deutsche Berlags=Anftalt) ift ein Familienjournal erften Ranges, bas beweist die Fulle herrlichen Lesestoffes und ber schönen Bilber, welche fie wieber in biefem Jahrgang geboten. Es liegt uns jest bas fünfundamangiafte Beft por, ber Jahrgang neigt fich feinem Enbe gu, und wir muffen befonders anerkennen, bag fowohl ber Lefestoff wie die Illustrationen nicht schwächer geworben, fonbern fogar ftets im Werte fich gefteigert haben. Bon ber Reichhaltigkeit dieser Zeitschrift mag ein Auszug aus ber Inhaltsangabe des fünfundzwanzig= ften heftes unfern Lefern eine Borftellung geben. Wir finden barin die Fortsetzung der beiden großen Romane: "Giner aus der Masse" von Alexander Römer, und von Emil Beschfau: "Nora"; eine fleinere Erzählung: "Wie ich ein Feras-Ranger warb", bann bie febr intereffante Stigge: "Duntle Geheimniffe", ferner eine Schilberung bes Stubaithales mit Bilbern; Die Folge ber febr intereffanten "Ertlärung und Urfprung verschiedener Worte und Rebensarten" von E. Redenhall; eine Abhandlung, betreffend wunderbare Bäume auf Centon, mit Illustrationen; eine Bio= graphie bes berühmten Universitätslehrers, Aefthetifers und Dichters, Friedrich von Bijder, und aus bem Gebiete bes Ruglichen eine große Anzahl Rezepte. Rotizen und fleinere Artifel aus allen Gebieten bes Lebens - Für Unterhaltung wie für Belehrung ift also, wie man sieht, überaus reichlich gesorgt. Elf. große Seiten voll interreffanter Muftrationen von nah und fern zeigen, mas bies Beft für ben überaus billigen Breis von nur 30 Pfennig auch nach biefer Seite bin bem Lefer bringt.

> Fruchtpreise. Badnang den 3. August 1887.

mittel Dintel 6 M. 80 Pf. 6 M. 53 Pf. 6 M. — Pf. Haber 6 M. 30 Pf. 6 M. 15 Pf. 6 M. 10 Pf. Gewicht von einem Scheffel:

mittel niederst 154 Pfd. 152 Pfd. 149 Pfd. 177 Bfd. Haber 184 Pfd. 180 Pfd. Winnenden ben 4. August 1887. Durchschnittspreise

mittel. Rernen — M. — Pf. 10 M. — Pf. — M. — Pf. Dinkel 7 M. — Pf. 6 M. 44 Pf. 6 M. 21 Pf. Haber 6 M. 73 Pf. 6 M. 54 Pf. 6 M. 32 Pf. Höchster Preis.

— M. — Pf.

7 M. — Pf.

6 M. 80 Pf. Niederster Preis. — M. — Pf. 6 M. 15 Pf. Dinkel. 6 M. 25 Bf. Haber

Gottesbienfte ber Parochie Badnang: am Sonntag ben 7. August Bormittags Bredigt : Berr Belfer Leit. Nachmittags Rinderlehre (Madden) : Dr. Belfer Leit.

Gestorben ben 4. b. Mts.: Rarl August Maier, Wagner, 29 Jahre alt, an Auszehrung. Beerbigung am Samstag ben 6. b. Mits., nachmittags 3 Uhr, mit Fußbegleitung.

Hiezu Unterhaltungsblatt Nr. 31.

Enternant = Bote.

Enternants-Bezirk Baknang.

Nr. 93.

Dienstag den 9. August 1887.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und tostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert: in der Stadt Bachang 1 M. 20 Pf.
Im Oberamtsbezirf Bachang 1 Mt. 45 Pf., im sonstigen inländischen Berkehr 1 M. 65 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einspaltige Zeile ober deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirf Bachang und im Zehnkilometerverkehr 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirks und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Amtliche Befanntmachungen. Bekanntmachung der R. Zentralstelle für die Landwirtschaft, betreffend die Aussetzung von Preisen

für Leistungen im Fischereiwesen für das Jahr 1888. Bur Forberung der fünstlichen Fischzucht und eines rationellen Betriebs ber Fischerei werden als Anerkennung für hervorragendere Leiftungen auf diesem

Bebiete, insbesondere für Aufstellung und Anwendung geeigneter fleiner Fischbrutapparate, für Errichtung zweitmäßiger Fischbrutanstalten, für zweitentsprechende Einrichtung und rationellen Betrieb ber Teichfischerei (in Setz- und Streckteichen), für Bereinigung kleiner Fischwasserbezirke zu einem rationellen Gesamtbetrieb 2c. Preise von 25—100 M. im Gesamtbetrag von 500 M. ausgesetzt. Die Preisbewerbungen, welche eine Darlegung ber Leistung beziehungsweise eine nabere, unter Umständen mit Zeichnungen belegte Beschreibung der An-

lage enthalten muffen, find bis 1. April f. J. an die Zentralstelle für die Landwirtschaft in Stuttgart einzusenden.
Diejenigen Fischzüchter, welche in den Jahren von 1882 ab Preise erhalten haben, können für das Jahr 1888 nicht wieder für die gleiche Leistung als

Stuttgart ben 22. Juli 1887.

Für ben Brafibenten : Schittenhelm.

An die Gemeindebebörden,

betreffend die jährliche Revision der Brandversicherungs-Kataster. Behufs ber Schätzung berjenigen Neubauten und Aenberungen, welche an Fabriten und wertvollen Gebaubezubehörden feit ber letten Schä-Bung zum Zweck ber jährlichen Aenderung der Feuerversicherungsbücher eingetreten find, werden die Gemeindebehörden unter hinweisung auf Art. 12 des Gesetzes vom 14. Marg 1853 beauftragt, die Beteiligten zur unverweilten Anmelbung aufzuforbern, hierauf die Durchsicht der auf Fabriken und ähnliche Gebaube bezüglichen Einträge bes Feuerversicherungsbuchs vorzunehmen und bie hienach fich ergebenden Menberungs-Antrage bis 1. September d. J.

dem Oberamt anzuzeigen, wobei die der Schätzung zu unterwerfenden Gegenstände (Gebäude oder Zubehörden) unter Angabe des mutmaglichen Werts einzeln

Hiebei wird barauf aufmerkfam gemacht, daß nach diesem Termin einkommende Anmelbungen entweder, wenn der Brandversicherungsinspektor keine Zeit mehr dazu findet und bereits im Bezirk geschätt hat, gar nicht berücksichtigt, ober jedenfalls nur als außerordentliche auf Rechnung der Fabrikbesitzer vorzu= nehmende Schätzungen behandelt werben fonnen.

Nach Art. 12 bes Gesetzes vom 11. März 1853 (Regbl. S. 83) hat sobann bie Einschätzung ber in bie Brandversicherungsanstalt aufzunehmenben Gebäude ordentlicher Weise im Laufe der letzten Monate des Jahres statt zu finden und es hat zu dieser Zeit auch der Gemeinderat sämtliche Bersicherungs-Anschläge in der Gemeinde zu prüfen und eine neue Schätzung derjenigen Gebäude zu veranlassen, deren Anschlag zu andern ist.

Die Ortsvorsteher und Gemeinderate werben nun angewiesen, die vorgeschriebene Brufung der Brandversicherungsanschläge famtlicher Gebaube un= ter Beiziehung der Ortsfeuerschauer vorzunehmen und dabei das Brandversicherungs-Kataster von Rummer zu Rummer zu durchgehen, an die Eigentumer ber zur Teilnahme an ber Brandversicherungsanstalt verpflichteten Gebäube ben vorgeschriebenen öffentlichen Aufruf zur Anmelbung ber sich er= gebenden Aenderungen alsbald zu erlaffen und die feit der letten Ginschatzung vorgekommenen Reubauten und Bauveranderungen, sowie auch die auf die Rlaf=

sen-Einteilung Einfluß habenden Aenderungen der inneren Einrichtung, des Gewerbebetriebs 2c. vorschriftsmäßig zu verzeichnen.
Das hierüber von dem Ortsvorsteher zu führende Berzeichnis ist spätestens bis 15. Oktober d. F. hieher vorzulegen und zugleich anzuzeigen, ob und wie viel Gebäude des Gemeindebezirks einer neuen oder veranderten Schatzung oder Rlaffen-Ginteilung zu unterwerfen find.

Diesem Bericht bes Ortsvorstandes ift von dem Gemeinderat die Beurtund ung beizufügen, daß die jahrliche Berfügung der Gebäudeversicherungs= anschläge unter Zuziehung ber Ortsfeuerschauer ber Borschrift gemäß von Rummer zu Rummer vorgenommen und welche Brüfung hiebei getroffen morden fei.

Bei dieser Durchsicht haben die Gemeinderäte zugleich eine Vergleichung der Brandversicherungsanschläge mit den neuen Gebäudesteueranschlägen vorzus-nehmen und in benjenigen Fällen, wo ein auffallendes Misverhältnis zwischen beiderlei Anschlägen zu Tage tritt, das Geeignete wahrzunehmen. Bei vorkom= menben Unftanben ift hieher Borlage zu machen.

Hiebei wird bemerkt, daß nach der Ministerialverfügung vom 15. Mai 1875 (Regbl. S. 203) die Gebühren für die Kataster-Revision und für die Brandsteuer-Umlage, welche nach der Gebäudezahl sich bemeffen, von nun an nicht mehr nach ber zehnjährigen Normalzahl, sondern nach der auf 1. Januar Auch werden die Gebühren für die Katafter-Revision den Gemeinden, in welchen neue Feuerversicherungsbücher angelegt werden, oder in welchen keine iehen Sahra mirklich porhandenen Gebäudezahl zu berechnen find.

Ratafter-Menberungen vorgetommen finb, gleichfalls verwilligt. Badnang ben 8. August 1887.

R. Oberamt. Münft.

Revier Unterweißach. Brennholz=Verkauf.

Am Freitag ben 12. August, morgens 9 Uhr, im Röfts massen nachbenannter Personen sind bins le in Walbentweiler aus Ochsenhau: Rm.: 15 buchene Scheis nen 8 Tagen beim Gerichtsnotariat ober ter und Brügel, 7 erlene Brügel, 148 buchen und erlen Anbruch, ben betreffenden Ortsvorstehern angu-202 Nabelholzprügel (meist forchen), 361 Nabelholz-Anbruch (meist melben, widrigenfalls solche unberückstannen und sichten).



Revier Reichenberg. Stammholz-Verkauf.

Am Samstag den 13. August, nachs mittags 1 Uhr im Falken in Reichenberg aus Forst Abt. Kohlwies und Königsstand: 27 Fichtenbaustämme 4. und 5. Kl. mit 4,86

Fm., aus Cschelberg Abt. Cschelweg: 15 Schäleichen mit 0,45 Fm. 2. Kl., 2,20 Fm. 3. Kl., 3,80 Fm. 4. Kl., 12 Fichtenstämmchen 4. Kl. 4,95 Fm.

Schwab. Sall (Burttemberg) ben 5. August 1887. Beim Reubau bes II. Geleifes finben

bis 80 tüchtige Steinschläger für 5-6 Monate lohnenbe Arbeit beim Schlagen von Ralifieinen zu Schotter

im Afford. R. Gifenbahnbetriebsbauamt.

Backnang. Gläubigeraufruf.

Unsprüche an bie Berlaffenschafts:

Den 6. Aug. 1887. R. Gerichtsnotariat.

AB. Kugler. Von Badnang:

Engert, Josef, Maler. Rrauter, Andreas, Bauer u. Weber lung verkauft: Unterschönthal. Nagel , Johann Friedrich , Taglöh:

ners Chefrau in Unterschönthal, Bolf, Johannes, Runftmuhlebefiger

von Grokasvach:

Bed, Johann Gottlieb, Bauer und geladen. Frohnmeisters Wwe., Mitfchele , Johann Michael , gem. Taglöhner;

von Oppenweiler: Seeger, Wilhelm, Steinhauer;

von Rietenau

Rreeb, Andreas, Bauer u. Witwer Bolf, Chriftian, Muhlebefiger. Badnang.

Fahrnis-Verkauf. Aug ber Konkursmasse bes

Bermann Ludwig, Lederhand=

werben auf hiesigen Rathaus am Mittwoch den 10. August, nachmittaas 2 Uhr. im öffentlichen Aufstreich gegen Barzah-

Mannstleider



und Leibweitzzeug, 1 einschläfriges Bett samt Ueberzügen und Bettlabe.

Siezu werben Raufsliebhaber ein=

Den 8. August 1887. Konfursverwalter Gerichtsnotar Staubenmaner.

Gefuche um Zahlungsbefehle ber Buchbruderei von Fr. Stroh.

Letter Liegenschaftsverkauf

Mus ber Kontursmaffe bes verft. Gottfried Maner, Weißgerbers hier, fommt am

Mittwoch ben 10. b. M., vormittags 11 Uhr,

lettmale auf hiefigem Rathaus zum Berkauf: Gin zweistodiges Wohn: haus mit Wertstatt im Biegel

B.:V.:A. 2560 M. Anschlag 2000 M. 2 a 47 qm Land am Weißacher angekauft um 150 M. Den 2. August 1887.

Rugler.

Sinterbüchelberg. Schafweid c= Berpachtung.



Winterichaf= weide, welche mit 200 St.

Die hiefige

ben fann, wird am Bartholomäusfeiertag ben 24. b. M., mittaas 3 Uhr,

in ber Wohnung bes Rechners im öffentlichen Aufftreich verpachtet, wozu Liebhaber, unbefannte mit Bermogenszeugniffen verfeben, eingelaben merben. Ortsrechner Rarl Roller.

Brivat-Unzeigen.

faufm. Rechnen, Wechfellehre u. Schonfchrift lehrt brieflich gegen geringe Donatoraten bas erfte taufm. Unterrichts= Inftitut von Jul. Morgenftern, Lehrer ber Sandelswiffenschaften in Magbeburg, Breitemeg 95.

Man verlange Profpette und Lehr briefe Nr. 1 franto und gratis zur Durchsicht. M. Durchsicht.

Badnang. Mein in ber äußern Ufpacher Bor: stadt gelegenes

Wohnhaus

permiete ich auf Martini. Ratsbiener Sammet.

Badnang. 3mei gewölbte schöne

Reller

find im Bereinshaus zu vermieten. Offerte zu richten an David Bed jun.

Ein tüchtiger

Anedit,

ber mit Pferden gut umgehen fann wird zum fofortigen Gintritt gesucht. Nähere Auskunft erteilt die

Redaktion d. Bl.

Badnang. 25 3tr. schönes Dinkelstroh

Schuhmacher Gaifer.

Badnang.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme mährend ber Krankheit unferer lieben unvergeglichen Tochs ter und Schwester

Lina, für die vielen Blumensvenden und die gahlreiche Begleitung zu ihrer letten Ruhestätte fprechen wir allen Freunden und Befannten unfern innigsten Dant aus.

Die tiefbetrübten Binterbliebenen. Mutter und Geschwister Gilberhorn.

Ronzert,

Berren Soffanger Bertram & Gaftel, fowie bes Berrn Bianisten Schiller, sämtl. aus Stuttgart, unter gef. Mitwirkung der Damen Frau Sophie Räß & Frl. Emily Seiferheld aus Badnana

Dienstag den 9. ds., abends 8 Uhr im Schwanensaal. Eintritt à Person 80 Pf., Familienbillets von 2 Personen Friedrich Sanzenbacher. ab à Person 70 Pf., bei 3 Personen und mehr à 60 Pf.

Badnang. Danklagund bie freundliche Aufnahme der Plenar

Berfammlung bes Bolfsichullehrer-Bereins fprechen bie hiefigen Lehrer den wohllöblichen burgerlichen Rollegien und der verehrlichen Burgerschaft, befonders ben herren Quartiergebern, auch ihrerfeits ben verbindlichften Dant aus. Im Auftrag: Fauth.

Badnana. Wegen Geschäftsaufgabe Pollftändiger Ausverkauf meines ganzen Warenlagers, bestehend in

wollenen & halbwoll. Kleiderstoffen Lamas, Flanellen, Unterrodftoffen, Bique, Blaudrud, Rleiber= & Bettzeuglen, Woll-, Weiß-& Kurzwaren; es werben famtliche Artifel um Die Antaufspreife abgegeben.

Julius Schmückle's Wwe.

Standesamt Badnang. Veränderungen im

Monat Juli. 1) Geburten 1 S. Frit, L., Bauer, Beiningen Jung, Abolf, Rota. Zeeb. 3. 3., Haustnecht Schüle, J. J., Rotg. Breuninger, K. G., Schuhm. Suffel, W., Maurer, Steinb. Krieger, J. G., Tagl. Sauer, A. G., Raufm. Breuninger, G. F., Rotg.

Stelzer, R. G., Schuhfabr. Daumuller, R. F., Schreiner Breuninger, K. G., Schuhm. 1 T. Müller, A., Metgermftr. Krauter, J. W., Bauer, Waldr. 1 T. Göt, M. F., Rotg. 1 ම. Erb, J., Brunnenm., Maub. 1 S. Schäfer, Ch. W., Schuhm. Holzwarth, D., Lammw., Walbr. 1 T. Beerwart, J. G., Schuhm. Ellinger, F. R., Butsbef., Steinb. 1 E. Burthardtsmaier, J. F., Schreiner 1 E. fowie ein Lebrjunge tann fofort ein-1 S. Winter, A. Ch., Schuhm. 2 S. Häußer, J. F., Leberfabrikant 1 T. Baumann, G. F., Rotg. 1 S. Jenflamm, A., Rota. Bahler, Ch. D., Rotg.

Schweizer, G. B., Metzger

1 T. Blapp, W., Schuhm., Maub. Uneheliche: 1 Knabe, 1 Madchen. 2) Cheschließungen.

und Pauline Reinhardt von Groß: Schif, W., Bauer von Heiningen, und bei Unterzeichnetem bei guter Behand-Ulmschneiber, M., Gisenb.-Exped. hier, hier.

bach DU. Backnang. Hadermann, J., Zieglerges. u. Witwer bach DU. Backnang. bier, und Luise Eberle geb. Kirch: Koch, J. F., Bauer u. Sonnenwirt, borfer von Waiblingen. Gittinger, J. C., Fabrifarb. hier, und rife Rubler vor hier. Amalie Breuninger, geb. Braun, von

3) Angeordnete Aufgebote.

Henne, A. Chr., Kaufmann in Reut-Gifenmann von hier.

Banline Luife Edftein von hier. Strauß, D., Beber u. Bitwer hier und Luife Friederike Rubler v. Bell.

Maier, R. A., Wagner 1 T. 3 M. Beftle, F., Rufer Schick, J. W., Lohknecht 1. T. 3 M. Spangenberg, H., Rotg. Bahler, C. D., Rotg. 1 T. 7 T. Heffel, R., Rotg.=Lehrl. Bayer, R. H., Schreiner 1 S. 3 J. 8 M. Engert, R. Jos., Maler Beerwart, J. G., Schuhm. 1 T. 3 T. Luithardt, G., Schuhm. 1 S. 1 M.

Schwerdt, W. F., Lohknecht hier und Fischer, J. W., Stadttaglöhner hier, Ich suche in mein Colonial=, Mas-Karoline Wilhelmine Bäuerle von hier. und Eva Katharina Erlenbusch von terial= und Farbwaren=Geschäft en gros

von Fürstenhof und Emilie Friebe-

Rofine Friederike Dieber von bort. Sanzenbacher, J. F., Rotg. hier, und Rieter, F., Leimfabritant in Bopfingen Rost und Wohnung im Hause. und Mathilbe Karoline Felger geb. Uebelmesser von hier.

4) Tobesfälle:

Staiger, K. H., Schuhm. 1 T. 2 M. Krauter, A., Weber, U'schönthal 78½ J.
Wägerle, C. M., Fuhrm. 1 T. 5 M. Köhler, Chr., Schreiner, Walbr. 58 J.
Stelzer, Rob., Schuhfabr. 1 T. 3 M. Nagel, Kath. Magdalena, Tagl. Che frau, Unterschönthal Uneheliche: 1 Mabchen.

Badnang. ladung.

Bu unferer am Donnerstag ben 11. August ftattfinbenben Sochzeit laden wir Freunde und Befannte zu Friedrich Würth (Schmudles Garten) hier freundlich

Der Bräutigam :

Auf obiges bezugnehmend er: laube ich mir zu bemerten, bag bei biefer Hochzeit abends Lanzmusit

Fr. Würth.



St. 50 Bf. bei Apotheter Meuret.

Badnang.

Champagner n 1/1 und 1/2 Flaschen billigst bei G. Gebhardt, Conbitor.

Mreibriemen bei Gebr. Steus, Esslingen Gerberet & Treibriemenfabrik.

Badnang. Wegen Entbehrlichkeit fest eine noch

Säulennähmaschine bem Berkauf aus

Guftav Gifenmann, Schuhmacher beim Rathaus.

Badnang. Gin tüchtiger Möbelschreiner

1 S auf Studarbeit ober Bochenlohn tann eintreten bei Schreiner Jäger beim Stern.

Badnang. Gin tüchtiger Arbeiter Rarl Scheerer. 1 S. treten bei

Einen Säulenosen faint Borherd , fowie ein Serble hat

billig abzugeben der Obige.

Beiler gum Stein. Mahljunge=Gesuch.
Ein träftiger braver Junge kann

Luise Raroline Grun von Allmers- lung in die Lehre treten; auch wurde ein Buriche angenommen, welcher ichon einige Zeit in einer Muhle thatig mar. Gg. Cherlein, Muller.

Lehrling-Gesuch.

und en detail einen fähigen, braven. lingen , und Marie Luise Barbara Rieger , R. , Bauer in Walbrems, und jungen Mann aus guter Familie sofort oder fpater als Lehrling aufzunehmen. Eplingen a. N.

Wilh. Geiftler.





Mittwoch

von nach=

Samiede

täuflich übernommen habe.

Taupic uvernommen gabe. Jahren biefem Geschäft geschenkte Zutrauen 3ch bitte, bas seit langen Jahren biefem Geschäft geschenkte Zutrauen auch auf mich übertragen zu wollen, indem ich bei billigen Preisen aufmertname Bedienung ausichere. fame Bedienung zusichere.

Gugen Strecker, Schwied.

Amtlich beruhigt. Dotternhaufen (Burttbg.) 3ch muß gestehen, Selbäfts-Empfehlung.

Bater und bis heute von Frau Has Wirmen beriebene in den Apotheten erhältlich, doch achte man auf das weiße Rreuz in rotem Feld und ben Ramenszug R. Brandt's.

> Feuerberichte an das Königl. Oberamt Druderei des Murrthalboten.

porrätia in der

Umtlide Radridten.

* Seine Ronigliche Majestät haben vermöge Söchster Entschließung vom 1. August b. 3. bic erlebigte Amtsnotarsftelle in Löwenftein bem Amtsgerichtsschreiber Sofmann von Gumangen, gur Beit Gerichtsnotariatsverwefer in Mergentheim, zu übertragen geruht.

* Für Leiftungen im Fifchereiwefen find pro 1887 fünf Breife vergeben worben. Bon biefen erhielt einen II. Breis von 80 Mt. Buchbinber Rarl Doberer in Murthardt für Anlage einer Brutanstalt nebst Stredteichen, fowie Bereinigung meh: rerer Fischwasser zu einem geordneten Gesamtbetrieb, einen III. Preis von 50 Mt. Privatier Hein-

rich Rauth in Theuferbad, DM. Beinsberg, für Aufstellung und Benützung zwedmäßiger Brutappa= rate, sowie Anlage geeigneter Brut=, Stred= und Abwachsteiche für Ebelfische.

Tagesübersicht. Deutschland.

Bürttembergifche Chronit.

* Badnang. Allgemeine Befriedigung erregt hier bie Ernennung bes feitherigen Stadt= und Dber= amtswundarzts Dr. Lohrmann gum Dberamtsargt. In ber langen Reihe von Jahren, in welchen Berr Lohrmann hier praftiziert, hat fich berfelbe in Stadt und Umgebung großes Bertrauen erworben. - Unfer hochgeachteter herr D/A-Arat Dr. Roft= ilin, welcher aus Gefundheitsrüdfichten bie Stelle als Oberamtsarzt nieberlegte, wirb, wie wir boren, hier bleiben und feine Brivat=Bragis fortfeten.

— Auch ber zum Schluß ber Plenarversamm= lung des w. Volksschullehrervereins auf Freitag pro= jeftierte Ausflug auf ben "Gbersberg" verlief gur Bufriedenheit aller Teilnehmer aufs angenehmfte.

- Auf bas Dienstag abend im Saale gum Schwanen ftattfindende Rongert machen wir wieder= holt an diefer Stelle aufmertfam und burfen babei bemerten, daß auch einige hiefige tuchtige Musittrafte ihre Mitwirtung zugefagt haben. - Das am Freitag abend von diefen Runftlern in Murrhardt gege= bene Konzert hat außerordentliche Anerkennung ge-

Baduang. Bom gestrigen Conntag find zwei Brandfälle zu verzeichnen; ber erfte Brand, ber hier Anzeige tam, jeboch eine Allarmierung ber Feuerwehr nicht bedingte , brach im Rammerhof, ber andere in Erbstetten Da. Marbach aus. Ueber bas erfte Schabenfeuer geht uns nachstehende Rotig gu: Geftern Mittag nach 1 Uhr entstand auf eine bisher noch unaufgeklarte Beife im Saufe des Bitwer Jatob Bolf auf dem Rammerhof, Gemeinde Oberweiffach Feuer und griff fo rafch um fich, bag ber Gigentumer und feine Schwester nur bas Leben und mas fie auf bem Leib trugen, retten fonnten. Mit Muhe brachten die Nachbarn die 3 Stud Bieh aus bem Stall. Haus, Schener und ein Bad: und Waschhaus liegen in Schutt. Samt= liche Fahrnis und die bereits eingeheimfte Winterfrucht ift verbrannt. Der Beschäbigte ift um fo mehr zu bedauern, als er gar nicht versichert ift. Bei bem Waffermangel auf bem hochgelegenen Sofe war es ein Glud, daß fich ber Wind nach Weften drehte, wodurch die übrigen Gebäube, die schon fehr in Gefahr ftanben, gerettet werben tonnten.

Bei bem zweiten Branbe, in Erbstetten DM Marbach, welcher Ort mit unferer Stadt in einem Brand Silfsverband fteht, wurde fofort nach Ankunft der Keuerbotschaft um 1/25 Uhr die Feuer= wehr allarmirt und der Mannschaftswagen mit einer Spripe ging ber Branbstätte eilend gu. Die Mannschaft tonnte nach ber Antunft noch mader eingreifen, nachdem ichon die Buraftaller Feuerwehr und verschiebene Löschmannschaften aus ber Mahe in Thatigfeit waren. Wie uns mitgeteilt wird, brach um 4 Uhr in der Scheune bes alt Gottlieb Ruoff Feuer aus und ergriff auch beffen mit Satob Ruoff jr. gemeinschaftlich bewohntes Wohn- | nicht bestimmt zugefagt.

haus mit Raferei. Unglücklicherweise verfagte bie Feuerspripe des Orts fofort ihren Dienft, es fehlte an Waffer und durch einen scharfen Luftzug genährt, teilten fich die Flammen ben beiden Scheuern der Bauern Daif und Jatob Ruoff mit. Nur mit äußerster Unstrengung fonnte bas Wohnhaus bes Daiß gerettet werden. Die Scheuern waren gum Teil gang mit Garben gefüllt; nur einer der Betroffenen ift versichert, jedoch ungenügend. Ueber Die Entstehung bes Feuers ift nichts näheres befannt.

+ Großafpach ben 6. Auguft. Geftern aben b halb 6 Uhr ift in einem teilweise mit Brennholz und Strop angefüllten Stall des Bohnhaufes von Jatob Angerbauer, Gerber an ber Strumpfelbacher: ftrage, Feuer ausgebrochen, welches aber rafch burch Die herbeigeeilten Rachbarn und weitere Berfonen gelöscht worden ift. Das fleißige Baffertragen bes weibliden Geschlechts mußte anerfannt werben. Ent: stehungsurjache mahricheinlich burch Rinder.

* 2m 18. b. Mts. haben die Erfat-Referviften 1. Rlaffe zur Ableiftung ber erften (10möchigen) Uebung einzutreffen. Es ruden ein bei ber Infanterie zusammen 1414, bei dem Fußartilleries Bataillon 50 und bei dem Bionier=Bataillon 31 Mann. Bei den 7 Infanterie-Regimentern des Rgl. Armeetorps werden je 2 Kompagnien à 101 Meann aufgestellt; das Ausbildungsperfonal wird bei allen Baffen aus bem attiven Dienftstande entnommen. Die Unterbringung ber einrudenden Erfahrejerviften erfolgt burchweg in ben burch bie gu den Derbstübungen ausmarichierten Truppen teitweise leerstebenden Rafernen, in Smund im bortigen Baradenlager.

* In einer Fabrit zu Ludwigsburg wurde bem Bebermeifter Becht, ber Tropfichalen an der Trans: miffion aufhängen wollte, und trot ausdrudlicher Warnung und Borfchrift nicht das Getriebe vorher einstellte, ber Arm vom Riemen erfaßt und beinahe

vom Leibe geriffen. * In Oberurbach find am 5. August morgens 2 Bohn= und Scheuerngebäude, iu welchen reichliche Ernteertrage aufgespeichert waren, ein Opfer ber Flammen geworden.

* Der Kronpring wird in einigen Tagen die Infel Wight verlaffen, einen Ausflug nach Schott: land machen und alsbaun völlig geheilt nach Deutsch= land zuruckehren. Er trifft am 10. d. in Botsdam

* Die Beziehungen zwischen Breufen und bem papftlichen Stuhle jind die besten. In dem eigenbandigen Schreiben des Raifers Wilhelm, welches ber preugifche Gefandte von Schlozer dem Bavite bei feiner Briefteriubelfeier überreichte, mar der hoben Befriedigung barüber Ausbruck gegeben, dag der Raifer und der Bapft in ihrem Alter noch den religiöfen Frieden berauftellen vermocht hatten. Der Bapit hat Diefes Gludwunschichreiben alsbald mit einem eigenhändigen Schreiben erwiedert, in welchem er feinen lebhaften Dant ausspricht und ben von bem Raifer geaußerten Gefühlen fich voll anschließt.

Die angebliche Teft nahme einer beutschen Mlanenpatronille bei Ueberschreitung der frangofifchen Grenze ift , wie man der "Frankfurter Bta." aus Stragburg ichreibt, falfch. Dem betreffenden Korreipondenten wird von Schirmed mitgeteilt, bag auf beutscher Seite die größte Borficht angewendet wird, um jede Grengverlegung gu verhüten.

* Dem Franzisfaner-Orden ift burch Erlaß bes preuß. Rultusministers Die Wiedereröffnung ber Ordensniederlaffungen zu Munfter und Dorften, bem Rapuziner=Orden die Riederlaffung zu Münster behufs Aushilfe in der Seelforge gestattet worden.

* Die Universitätsstadt Göttingen begeht in biesen Tagen (7. — 10. Aug.) das Jubelfest ihres 150jährigen Bestehens. Bu ber Veier wird auch Bürft Bismard erwartet, fein Erscheinen ift jedoch

Gffen. Der Stadtrat beschloß auf Borichlag bes Oberburgermeifters einstimmig ohne Erörterung, behufs Errichtung eines Dentmals für Rrupp auf dem Marktplat 60 000 M. zu bewilligen.

Desterreich-Ungarn.

Gaftein ben 6. Mug. Der Raifer von Defterreich traf um 2 Uhr hier ein. Derfelbe fuhr fofort zur Freitreppe bes Babefchloffes, an beren Suß bas gange Gefolge bes beutichen Rais fers zur Begrüßung verfammelt mar. Nachbem ber Raifer jedem ber Berren die Sand gereicht hatte, ftieg er unter Borantritt bes Grafen Bervoncher, geleitet von bem Statthalter Grafen Thun und bem Generaladjutanten v. Goly die Treppe hinan und trat in das Bestibule ein, wo er von dem Raifer Wilhelm auf bas berglichfte empfangen wurde. Beide Monarchen reichten fich die Bande und umarmten fich, worauf fie fich in bas Em= pfangszimmer zurudzogen, wo sie bis 21/2 Uhr beifammen blieben; bann tehrte ber öfterreichische Raifer in feine Gemächer im Straubinger-hotel gurud. Bur Marichallstafel murben zwölf Berren bes Gefolges zugezogen. Das Rurorchefter führte die Tafelmufit aus. Nachdem die Tafel aufgehoben war, tehrte Raifer Frang Josef gegen 51/2 Uhr in ben Gafthof Straubinger gurud. Um 6 Uhr fuhr ber Wagen bes Raifers Wilhelm vor dem Gafthof por; ber Kaifer von Defterreich nahm zur Rechten bes beutschen Raisers Blat, bann machten bie Da jestäten, von der Bevölkerung durch Hochrufe begrüßt, eine Spazierfahrt. Abends mar der ganze Ort glanzend illuminirt; auf allen Bergen und Soben in der Umgebung brannten Freudenfeuer. Raifer Frung Josef machte mahrend ber Illumination einen Rundgang burch ben Ort und wurde von ber Bevölferung und bem Badepublifum mit lebhaften (Fr. Irl.) Hochrufen begrüßt.

Frantreich.

* Das Barifer Gewerbekammer=Syndikat teilte ber Rammer mit, daß die Geschäfte in Inon und Stienne beffer gingen, feitdem dort an beutsche Reifende nichts mehr verfauft, und so verhindert wird, daß die frangösischen Muster in Deutschland nach= geahmt werden. Infolgedeffen wurden auch die Barifer Modemarengeschäfte aufgefordert, ihren Ge= schäftsverkehr mit den beutschen Reifenden abzubres chen. - Ministerprafibent Rouvier läßt einen Befetentwurf ausarbeiten, welcher bezweden foll bem deutschen Spiritus ganglich ben frangösische Martt zu verschließen.

* Belche Opfer Tontin fordert, davon ein tleiner Beleg : Bon einer 200 Mann ftarten Genie-Abteis lung, welche vor zwei Jahren aus Montpellier ab: gegangen war, find nur noch 18 Mann nach ihrem Standort gurudgetommen.

* Bon der Regierung sind eine Reihe von Magregeln getroffen worden um das Banditen= und Bendetta-Wefen auf der Jufel Rorfita gu unterbrücken.

Belaien.

Bruffel ben 6. Aug. Der ruffifch offiziofe "Nord" erflärt, bas Betersburger Rabinet mußte die Abreise des Prinzen von Coburg nach Sofia als eine offene Berreigung bes Ber-(Fr. Jrl.) liner Bertrages ansehen.

* Der Zivilgerichtshof von Charleroi hat in ber Entichabigungstlage, welche ber Glasfabritbefiber Bandour wegen Berftorung feiner Fabrit und feines fonftigen Gigentums mahrend bes Arbeiter-Aufstandes im verfloffenen Jahre gegen bie Gemeinde Jumet angestrengt hatte , ein Urteil gefällt. Die Gemeinde wurde zur Zahlung einer Gumme von 864 000 Frant, welche nur den Erfat für die ger= ftorten Immobilien barftellt, an ben Klager verurs teilt. Bandour hatte eine Forderung von ungefähr vier Millionen Frank aufgestellt, aber über bie Entschädigungsfrage wegen ber gewaltfam herbeiges führten Arbeitseinstellung, sowie wegen bes gerftor= ten Mobilars ber vernichteten Weine und fertigen

Baltan-Balbinfel.

* Die Gebuld der Bolitifer ebenfo wie ber Beitungsleser wird burch ben Bringen von Roburg auf eine harte Probe gestellt. Wir nehmen einfach von der Thatsache Notiz, daß der Brinz den österreichischen Boben noch nicht verlaffen hat. Bielfach wird behauptet, er werbe in ber "nächsten Tagen" nach Tirnowa abreisen. "Die Gründe, welche den Brinzen noch für einige Tage zurüchalten, sind rein privater Natur, beren Erledigung jedoch keines-falls mehr als acht Tage in Unspruch nehmen wird," fo fchreibt das "Neue Befter Journal"

Gustav Werner.

Am Freitag Mittag ift Guftav Berner in Reutlingen beerdigt worden. Ihre Majeftat bie Rönigen Olga fandte einen prachtwollen Rrang lebender Blumen mit weißer Atlasichleife. Durch einstimmigen Beschluß überließen bie burgerlichen Rollegien ber Familie einen Familienbegrabnigplas und nahmen insgefamt an ber Beerbigung teil. Der Lieberfranz fang sowohl am Trauerhaus wie am Grabe und eine gahllofe Menge gab diefem teuren Manne bas lette Geleite. Gin furges Lebens=

bilb entnehmen wir bem St.: Ung., es lautet: Buftav Berner ift geboren ben 12. Marg 1809, er hat somit ein Alter von 78 Jahren und 4 Monaten erreicht. Seine Bildungslaufbahn war die gewöhnliche des fcmäbischen Theologen; er gehörte ber Maulbronner Promotion von 1832 an und hatte zu Studiengenoffen u. a. bie Bralaten Georgii und Bradenhammer, die Profefforen Landerer, Dorner u. a. Die ersten Anfange seines philanthropischen Wirkens fallen in Die Mitte ber dreißiger Jahre, wo er als Bifar in Balbdorf un= ter bem Bater bes Brof. Landerer mirfte. Der Tod einer armen Taglöhnerin, die fechs unmundige Rinder jeder Fürforge bar gurudließ, reifte in ihm ben ersten mutigen Entschluß, fein Chriftentum auf bem Bege, ben ber Stifter unferer Religion gewiesen, Bu bethätigen. Bon feinen fparlichen Bitarg-Gin= fünften mußte er foviel zu erübrigen, um eines ber Rinder auf feine Roften bei einer bauerlichen Familie unterzubringen, und fein Beispiel wirtte bahin, bag ihm aus feiner Gemeinde Beitrage gur Berforgung ber übrigen zufloffen. Er gewann eine madere Ber= fon, der er die Rinder zur Erziehung übergab, und aus dieser kleinen, gang auf bem Boden ber Familie erwachsenen Gründung erwuchs bas Werf Guftav Werners, dem heute Taufende ihre Rettung aus leiblichen und geistigen Röten verdanten. Gine ichwere Brufung tam über Werner, als gegen feine Bortrage, bie er ba und bort in den Dorfern ber Umgegenb Bur Erwedung prattifchen Chriftentums hielt, von Seiten ber firchlichen Behörben Bedenken erhoben wurden, die fchlieflich bahin führten, daß man Berner bas öffentliche Reben außerhalb feiner Gemeinbe untersagte. Run ftand Werner vor einer ichweren Entscheidung, und er entschied fich mutig jum Berzicht auf das theologische Amt und die firchliche Würde und zog am 10. Februar 1840, ein armer Mann, ohne Geld und Sabe, aber befeelt von ei= nem unerschütterlichen Gottvertrauen, mit feinen Kindern und Pflegerin nach seiner Heimat Reut-lingen, um dort sein Werk fortzusehen und, wie er mutig hoffte, zu stärken und zu erweitern. Und die= fes sein Bertrauen ward nicht getäuscht. Sein be= geisterndes Wort und noch mehr sein thätiges Beis
spiel erweckten ihm in Balbe Freunde und Mitars beiter, fo bag er ichon ein Jahr nach feinem Gin= jug in Reutlingen seinen Hausstand begründen und feine Thatigfeit nach feinen Blanen entfalten konnte. Die driftliche Familie follte bas Band fein, bas alle Angehörigen seines Werkes umfaffen sollte; eine gemeinsame Thätigkeit, in ber auch dem Schwächsten sein kleines Teil zugewiesen wurde, sollte die Mittel für den Haushalt beschaffen. Man begegnete dem für den Haushalt beschaffen. Man begegnete dem Unternehmen mit Zweiseln, aber es gelang, so bescheiden auch seine Anfänge waren. Schon nach einem Vierteljahr konnte Werner eine Kuh anschafsien und "Eine gute Kuh", sagte er, "deckt alle Arsmut zu". Der Erlös aus der Arbeit seiner Kinder, beren Zahl bald auf 30 stieg, mehrte sich, 1842 kaufte Werner ein eigenes Haus und sein Viehstand zählte schon 20 Stück. Nun traten auch Erwachsen in die Anstalt ein kleikige Sände die die Landwirts

bie Anstalt ein, fleißige Sande, die die Landwirt= schaft verrichteten, und Handwerter, die die Zuge=

hörigen ber Unftalt mit Rleibern , Schuhmert u.

ner und taufte eine Papierfabrit, bie er auf Rredit mit neuen Dafchienen in Betrieb feste. In Glus fam der Betrieb, als er biefelbe nach Dettingen an ber Erms verlegen tonnte, wo eine gute Wafferfraft gur Berfügung ftand. Das Unternehmen foftete 400 000 fl. und Werner hatte bamals gerade fo viel Beld. um von Reutlingen nach Dettingen zu reifen. Der Bau begann, und obwohl Werner oft nicht wußte, wo er für ben folgenden Tag bas Geld hernehmen follte, ward das im Gottvertrauen unternommene Werk doch hinausgeführt. 1861 ward ber Betrieb der Fabrit eröffnet. Sie arbeitete portrefflich und Werner hatte bald ben Erfolg, bag ihm die Unfertigung ber murttemb. Staatsobligationen übertragen wurde. Seitdem hat sich, wohl burch Rrifen unterbrochen, über die aber Freunde hinweghalfen, das Wert Werners ins Große vermehrt; groß ist die Zahl der Zweiganstalten, in Alpirsbach, Altensteig, Fluorn, Geisingen, Göttelsfingen, Reutlingen, Rodt, Schornbach, Walddorf und Wilhelmöglück befinden fich "Bruderhaufer", die Buftav Werner begründet hat. Es fteht in aller Erinnerung, daß 1881 auf der Landes: Gewerbe-Musstellung die Industrie der Wernerschen Anstalten einen der erften Plate eingenommen hat. — So die materiellen Erfolge. Größer noch, wenn auch nicht so augenfällig, ift bie ibeale Wirksam=

feit, die Berner entfaltet hat, feine erziehliche Thätigfeit, fein fogiales Berfohnungswert, fein leuchtenbes Beispiel ber Bermirflichung bes prattifchen Chriftentums inmitten einer Belt bes wildeften Rampis egoistischer Intereffen. Benn je einem Jünger Chrifti , fo barf ihm ber Spruch in bas Grab nachgerufen werben : "Gelig find die Toten, bie in bem Beren fterben, benn ihre Berte folgen ihnen nach !

Bericiedenes.

* Anläklich ber totalen Connenfinfternis am 19. August find von Seiten des königlich preufischen meteorologischen Instituts umfangreiche Borbereit ungen getroffen worben, um bas bevorftebende feltene Naturereignis nicht ungenutt vorübergeben ju laffen. Es handelt fich babei einerseits um meteorologische Beobachtungen im engeren Ginne bes Wortes, bas heißt um Entscheidung der Frage, in welchem Um= fange fich die Berfinsterung auf ben Bang bes Luft= bruds, ber Temperatur und ber Bewölfung geltend macht, andererfeits um atmofphärifchoptische Erfcheis nungen, die fich biesmal in gang ungewöhnlicher Beife bemertbar machen muffen.

Berlin. Der höchfte Breis für ein Grundftüd, ber bisher in Berlin bezahlt murbe, fiel nach amtlicher Feststellung auf die jest im Neubau befindliche Mr. 82a ber Friedrichsftrage, Gde Behrenftrage. Bezahlt murden 1200000 Dt. für 476 Quadratmeter, d. h. 2521 Dt. für ben Quadrat= meter ober 45 250 M. für die Quadratrute. Das Grundstud Leipzigerftraße 101, auf welchem ber Reubau ber Equitable-Berficherungsgefellichaft erfteht, hat für ben Quabratmeter viel weniger getoftet, für 1026 Quadratmeter wurden 1125000 M. bezahlt.

* Gine ber gludlichften Gemeinden in ber Umgebung Münchens ift Großhabern. Diefes Dorf hat nicht nur fast gar teine Gemeindeumla= gen aufzubringen, jordern es mußte auch bas Ge-meindearmenhaus Mangels Armer heuer vermietet merden.

* Ueber Die Bereinsmeierei in München macht ein bortiges Blatt außerst erbauliche Mitteilungen. Richt weniger als 1165 Gefellschaften und Bereine sind bei der Bolizeidirektion angemeldet!! Auch hat man sich in der Wahl geschmachvoller und sinniger man sin in der Wuss gesulmandbutet und stiniger Bereinstitel große Mühe gegeben. Da giebt es: "Maßkrugia", "Die Durstigen", "Feuchte Einigkeit", "Nasse Rlause", "S'spunts", "Sumphia", Katersklub", "Fade Burzen", "Leerplaubererverein", "Gmoa Kumpelboum", "Gmoa halt's enk zamm", "Lapplander und Rammeruner" 2c. Gelbft bie Reichshauptstadt steht mit ihren 990 Bereinen hinter München zurud. Dafür ist München aber auch das "ver—kneipteste Rest" bes ganzen beut: fchen Reichs.

* In Benedig ftreiten 900 Bader. Die Stadt war am Donnerstag ohne Brot und wurden erft gegen Mittag aus Babna, Biabe Dolo und anberen Orten die notigen Brotquantitäten gesendet. Die Bäcker verlangen eine Lohnerhöhung von 25 Cen: times. Bisher wurde die Ruhe nicht geftort, nur

in einer Bacterei tam es zu geringen Ausschreitungen.
* Deffa. Ungeheures Auffehen erregt die Meldung von der Ermordung der steinreichen ruffischen Generalswitme Resterowa in Wladitamskas durch

brei Rihilisten. Die verbrecherische That wurde im eigenen Saufe ber Ermorbeten vollzogen, indem die Miorder ber Frau einen Anebel in den Mund ftedten, fic am Armen und Sugen feffelten und ihr bem Sals durchichmitten Rad vollbrachten Morbe raubten die Morber 800 000 Rubel in bar und fuchten bas Weite Sie wollten auf einem Schiffe in die Türkei entkommen wurden aber mitten auf bem Meere eingeholt und festgenommen.

* Gine ergötliche Scene ereignete fich bei bem am Donnerstag auf dem Schützen=Platze stattge= habten Scheibenschießen in Lauenburg. Während bes Schiegens erschien plotlich ein Safe in bem Schiekwalle Im Ru richteten die fertig jum Schiegen baftebenben Schützen ihre Buchfen auf Freund Lampe und ein Sagel von Geichoffen murbe bem tollfühnen Gefellen zugefchicht. Aber furchtlos hielt ber Safe im Rugelregen aus. Erft nach einer fleinen Beile feste er feinen gewagten Spaziergang fort und zog fich un verfehrt über ben Ball gurud. Das muffen famoje Schuten fein!

* Wie man einen Reller fühl macht, Gin großer Fehler wird nach bem "Scientific. Americ." Buweilen beim Bentiliren von Rellern und Dildi= tammern begangen. Der Zwed ber Bentilation ift, ben Reller fühl und troden zu erhalten, aber haus fig wird in Folge eines allgemeinen Frrthums bie= fer 3med gang verfehlt und ber Reller statt beffen warm und feucht gemacht. Gin Ruhlort follte nur bann gelüftet merden, wenn die zugeführte Luft fühler ober wenigstens ebenfo fühl ober wenig war= mer ift, als die innere Luft. Je warmer die Luft, besto mehr Feuchtigkeit trägt fie aufgelöst in sich, je fühler fie ift, besto mehr ift biefe Feuchtigkeit verbichtet und niedergeschlagen. Wenn ein Rühlkeller an einem warmen Tage gelüftet wird, scheint die eintretende Luft so lange sie in Bewegung ist, aller-bings fühl; aber wenn sie den Keller erfüllt, wird dieselbe erft von der inneren falteren Luft, mit welcher fie fich mifcht, abgefühlt, Die Reuchtiakeit verdichtet fich, fest fich als Beichlag an ben Ban= ben an und riefelt an bemfelben berab, baburch wird ber Reller feucht und fehr bald bumpfig. Dies gu vermeiden follten die Genfter nur nachts geöffnet werden und zwar fpat, erft ehe man fich zur Rube begibt. Man braucht nicht zu befürchten, daß die Nachtluft nachteilig wirkt, fie ist so rein als bie Mitttagsluft und bedeutend trockener. Diefe fühle Luft tritt nun mahrend ber Nacht in ben Raum und zirtuliert in bemfelben. Bor Sonnenaufgang follten die Genfter wieder geschloffen werden und unter Tag gefchloffen und verhüllt bleiben. Benn die Rellerluft feucht ift, tann fie vollständig troden gemacht werben, indem man einen Biertelscheffel frifden Ralt in einem offenen Befag bineinftellt. Derfelbe abforbiert ca. 7 Bfund Baffer und auf biefe Beife tann ein Reller ober eine Milchtammer in furger Beit, felbft beim heißeften Wetter, troden gemacht werden.

Sandel, Gewerbe u. Landwirtschaft.

* Unter ben Cannftatter Depgern ift eine Un= bas Meifch um einige Bfennege, jur großen Freude ber Ronfumenten, abgeichlagen.

* Gin Gang burch bas obere Schuffenthal gewährt die Ueberzeugung, daß der diesjährige Obstertrag boch nicht fo gering ausfallen wird, wie man früher meinte. Un ber Strafe nach Dochen= mangen (Ravensburg) 3. B. find die Aepfel= und Birnbaume mit Früchten fo behangen, daß fie gum Teil geftütt werden mußten.

Frankfurter Goldturs vom 6. August. Mart Vi. 20 Frankenstüde 16 16—20

Geftorben ben 7. b. Mts.: Rofine Schert, Witme, 75 Jahre alt, an Alterichwäche. Beerbigung am Diens= tag ben 9. b. Mts., nachmittags 2 Uhr, mit Fuß=

Telegramm.

bealeituna.

Met den 8. August. Gestern Abend 6 Uhr fand die feierliche Einweihung des Kriegerdenkmals auf dem Militärfriedhofe in Gegenwart aller Miliauf bem Meiliarstrebhose in Gegenwatt auer Better tär= und Zivilbehörden statt, welches die Beteranen und Turner den 1870 in Metz gestorbenen 238 deutschen Kriegern errichtet haben. Die Feier schloß mit einem Männerchor-Gesang sämtlicher Bereine.

Donnerstag den 11. Angust 1887.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins haus geliefert: in der Stadt Bachang 1 M. 20 Pf.
Im Oberamisbezirk Bachang 1 Mt. 45 Pf., im sonstigen inländischen Berkehr 1 M. 65 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einspaltige Zeile ober deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Bachang und im Zehnkilometerverkehr 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirks und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Umtliche Befanntmachungen.

Bekanntmachung. Rach Erlaß der R. Generaldirektion der Berkehrsanstalten vom 6. d. M. werben die zum Gemeindeverband Spiegelberg gehörenden Bargellen Roft-ftaig, Vorderbüchelberg und Grofthöchberg statt wie bisher 3mal wöchentlich, vom 15. d. M. an täglich vom Postboten begangen. Badnang ben 9. August 1887.

Das R. Landwehr Bezirkstommando Hall hat in einer Zuschrift vom 6. b. M. Zweifel darüber ausgesprochen, ob ihm seitens ber Ortsvorsteher die StrafsErkenntnisse gegen Mannschaften des Beurlaubtenstandes und Ersap-Reservisten 1. Al. vorschriftsmäßig mitgeteilt werden.
Sie Ortsvorsteher werden baher unter hinweis auf den MinisterialsErlaß vom 9. Februar 1876 Nr. 1038 (Minist. Amtsbl. S. 49) beauftragt, von Die Ortsvorsteher werden baher unter hinweis auf den MinisterialsErlaß vom 9. Februar 1876 Nr. 1038 (Minist. Amtsbl. S. 49) ber erfolgten Bestrafung von Manuschaften bes Beurlaubtenftandes und ber Erfan-Referve 1. RI dem R. Landwehr-Bezirtstommando fofort bie vorgeschriebene Mitteilung zu machen. Unterlaffungen mußten ftrenge gerügt werben. R. Oberamt. Münft

Die Ortsvorsteher

werden an alsbalbige Beratung und Borlage ber Lokalfeuerlofchordnungen erinnert. Sollte in ber Aufstellung und Ginteilung ber Mannichaften irgend ein Zweifel bestehen, fo tann der Bezirtsjeuerloschinspektor Sammerle, Oberamtsbaumeister in Badnang, zu Rate gezogen werben. R. Oberamt. Dun ft. Bachnang ben 8. August 1887.

R. Amtsanwaltichaft Badnang.

Burück gett om met ent wird ber am 4. d. M. gegen ben Taglöhner Christof Esterle von Walbrems

Amtsanwalt Horn. Den 8. Aug. 1887.

Badnang ben 9. August 1887.

Revier Unterweißach. Im Mittwoch den 17. August, morgens 9 Uhr, in ber

Arone in Oberbrüden aus Ungeheuerhäulesmaid: Gichenschäl: holz: Rm.: 3 Brugel und 189 Reisprügel; ferner wiederholt aus Buftenberg und Sauhaag: 231 Rm. forchene Brugel.

Revier Murrharbt.

Brennholz=Berkauf.



Um Donnerstag ben 18. Auguft, morgens 9 Uhr, im Sirich in Renftetten aus Rothenbuhl Abt. 2. 5. 8 und 11 und Bruch Abt. 2. und 15: Rm.: 2 buchene Scheiter, 38 bto. Brugel und Anbruch, 9 eichene Brugel, 49 bto. Reisprugel, 8 Da= belholg-Scheiter, 505 bto. Brugel und Unbruch.

Schwab. Sall (Burttemberg) ben 5. Auguft 1887.

Beim Reubau bes II. Geleises finden

50 bis 80 tüchtige Steinschläger

R. Gifenbahnbetriebsbauamt.

Bripat-Unzeigen.

Lippoldsmeiler. zweistodigen

Wohnhaus

mit gewölbtem Reller und 1/8 Morgen Gemufegarten beim Saus zu vertaufen. Raroline Waibel.

Steinschlägergesuch.

150 Steinschläger finden sosort bei fehr guter Bezahlung 1/2 Jahr Be-Beinrich Probft,

Steinbach bei Schwäb. Sall. Gin jungerer

Rnecht

kann fofort eintreten. Wo? Auskunft Redaktion b. Bl.

Ebingen. 2 tüchtige Gerbergesellen,

Ich beabsichtige bie Salfte an einem welche auch gut mit Blanchieren um gehen konnen, finden fofort dauernde Beschäftigung bei Albert Rauffmann.

> Badnang. Ein tüchtiger Roßfnecht und ein Unterfnecht wird jum Gin- herrn Rollegen.

tritt gesucht von Biegler Arnold.

Zinktafel fucht zu taufen. Wer? Austunft in Redaktion d. Bl.

Badnang. 3mei gewölbte icone

Reller find im Bereinshaus zu vermieten.

Offerte zu richten an

Badnang. Wegen Geschäftsaufgabe Vollständiger Ausverkauf

meines gangen Barenlagers, bestehend in

wollenen & halbwoll. Aleiderstoffen Lamas, Flanellen, Unterrodftoffen, Pique, Blaudrud, Rleider- & Bettzeuglen, Woll-, Weiß- & Kurzwaren; es werden famtliche Artifel um Die Antaufspreife abgegeben.

Julius Schmückle's Wwe.

Unsere Rlothalter (Durchschneibevorrichtung!) D.=R.=B. Nr. 32437 bringen wir hiemit in empfehlende Erinnerung! - Dieselben geftatten ben Rlot vollständig burchzuschneiden, so daß das Abspalten und Rämmen der Brefter sowie das Zerreigen berfelben wegfällt und die Ware in jeder Beise geschont für 5—6 Monate lohnende Arbeit beim Schlagen von Kalksteinen zu Schotter bleibt. Wir berufen uns auf nachstehende Atteste und teilen gleichzeitig mit,

Wolff & Anabe in Gaildorf für die Oberämter

Badnang, Crailsheim, Gaildorf und Sall übertragen haben.

Freudenstadt ben 1. Mai.

Gebr. Schmidt.

Beugnisse:

Wir sind mit ben 2 Klothaltern von HH. Gebr. Schmidt in Freudenstadt, D.=R.=B. Nr. 32437, sehr zufrieden und empfehlen dieselben jedem unserer

Gaildorf, 1. Mai 1887.

Die mir gelieferten 3 Stud Klothalter D.-R.-B. 32437 von Berren Gebr. Schmidt in Freudenstadt entsprechen vollständig meinem Wunsche und tann ich dieselben jedem meiner Herren Rollegen bestens und auf das Borteil= haftefte empfehlen.

Münfter b. Gailborf, 1. Mai 1887. Bezugnehmend auf obige Annonce erklären wir uns bereit, Bestellungen für Hr. Gebr. Schmidt sofort zur punktlichsten Ausführung zu überschreiben.

Wolff & Anabe.

inshaus zu vermieten. Umschläge zu Geldollen ichten an Pavid Beck jun. sind vorrätig in der Druderei des Murrthalboten.